

500000 Euro für Modellprojekt

Landtag fördert Anbindung von Reha-Einrichtungen an die Telematik-Infrastruktur

Bad Kötzing. (red) Der nach einem Besuch des CSU-Gesundheits-Arbeitskreises in Bad Kötzing im vergangenen Jahr organisierte Reha-Gipfel im Bayerischen Landtag trägt weitere Früchte. Über die jüngsten Ergebnisse informierte gestern der CSU-Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp.

Anstoß aus Bad Kötzing

So bleibt die Förderung der Reha-Einrichtungen auch im Hinblick auf den anstehenden Nachtragshaushalt 2020 im Fokus: „Der Freistaat fördert im Rahmen eines Modellprojekts die Anbindung von Reha-Einrichtungen an die Telematik-Infrastruktur (TI) mit insgesamt 500000 Euro.“ Beide Regierungs-

fraktionen haben beschlossen, entsprechende Mittel über den Nachtragshaushalt bereitzustellen“, so Hopp, der die Initiative als Mitglied des Haushaltsausschusses unterstützt. Der Landtag muss den Beschluss bei den anstehenden Beratungen noch endgültig bestätigen.

Konkret bedeute dies, dass mit der Anbindung an die Telematik-Infrastruktur den Einrichtungen Zugriff auf die elektronischen Patientenakten (ePA) ermöglicht werden soll.

Das Modellprojekt ist Ausfluss des ersten Bayerischen Reha-Gipfels, der im Nachgang des Besuchs des Gesundheits-AKs in Bad Kötzing im Herbst 2019 mit den Abgeordneten Klaus Holetschek und Bernhard Seidenath initiiert wor-

den ist. Beide hatten sich sowohl vor Ort Zeit genommen als auch federführend im Gesundheits-AK das Projekt aufgegriffen. Schließlich ist Bayern Reha-Standort Nummer 1 in Deutschland. Das belege die Studie „Sozioökonomische Bedeutung der medizinischen Rehabilitation in Bayern“, die laut MdL Gerhard Hopp im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung erstellt wurde.

Bayern bei Reha führend

Danach befindet sich fast jede vierte deutsche Reha-Einrichtung im Freistaat. 2016 haben knapp 2,6 Millionen Patienten Leistungen der medizinischen Rehabilitation in Anspruch genommen. Die rund 4900 bayerischen Reha-Einrichtun-

gen haben einen Umsatz von etwa 2,6 Milliarden Euro generiert und damit gut 33000 Arbeitsplätze gesichert.

Bei den Gesprächen vor Ort in Bad Kötzing wurde der Handlungsbedarf bei Reha-Kliniken intensiv erörtert. So waren sie beispielsweise bei den Förderprogrammen zur Digitalisierung nicht antragsberechtigt. Das hat sich nun mit dem Beschluss zur Telematik-Infrastruktur geändert. „Ich freue mich, dass wir unsere Reha-Kliniken im Rahmen des Modellprojektes unterstützen können. Angesichts der enormen Bedeutung der Reha-Kliniken in der Gesundheitsversorgung in Bayern müssen wir alles tun, um ihre Existenz zu erhalten“, unterstrich Hopp.